

EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHE KOMMUNIKATION & KOOPERATION

Die Mehrheit der Jugend interessiert sich heute kaum noch für Politik, obwohl jetzt getroffene Entscheidungen unsere und ihre Zukunft wesentlich beeinflussen werden. Nur wer weiß, wie politische Entscheidungen getroffen werden, kann aktiv am politischen Handeln teilnehmen.

Das Seminar ist zu verstehen als Fortbildung, die euch dazu befähigt, eure politischen Rechte und Pflichten wahrnehmen zu können. Es bietet euch die Chance, gemeinsam mit anderen politische Entscheidungsprozesse zu verstehen und zu hinterfragen. Dafür werden wir gemeinsam verschiedene Merkmale politischen Handelns kennenlernen und lernen, unsere Forderungen selber zu präsentieren.

ZIELE

- Politische Entscheidungsprozesse anhand eigener Erfahrungen erkennen und verstehen
- Unterschiedliche Facetten politischen Handelns kennenlernen
- Verschiedene Teilnehmer in politischen Entscheidungsprozessen kennenlernen
- Die persönliche Rolle in der Gesellschaft kennenlernen und nutzen

VERANSTALTER

Sozialinstitut Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

Telefon 02 31 | 20 60 50
Telefax 02 31 | 20 60 580



In Kooperation mit dem Campus-Weggemeinschaft e.V.

ANMELDUNG

Anmeldungen erbitten wir bis zum 30. September 2017 an Brigitte Kersting. Die Teilnahme ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

KOSTEN:

60 € ermäßigter Preis für Mitglieder des Campus-Weggemeinschaft e.V.

TAGUNGSLEITUNG

Prälat Dr. Peter Klasvagt
Sozialinstitut Kommende Dortmund

ANSPRECHPARTNERIN

Brigitte Kersting, Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144, D-44309 Dortmund
Telefon: +49 231 20605-502
E-Mail: kersting@kommende-dortmund.de

FÖRDERUNG

Das Seminar wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans "Politische Bildung" des BMFSJ der Bundesregierung gefördert.



„Berlin nach der Wahl“

Reflexion des politischen Entscheidungsprozesses



22.-25. Oktober 2017

Kurs-Nr.: Bo4DORK2DD



Ob das Brexit-Votum Großbritanniens oder die Wahl von Donald Trump in den USA, bei den Wahlen 2016 verzeichneten insbesondere populistische Parteien enormen Zuwachs. Dies hat zu einer Verschärfung des politischen Diskurses – insbesondere in den Sozialen Medien – geführt und Auswirkungen auf mögliche Koalitionsbildungen.

Vier Wochen nach der Wahl wird sich das politische Berlin noch in den Koalitionsgesprächen befinden, das soll uns jedoch nicht davon abhalten, die Ergebnisse der Wahl gemeinsam zu analysieren und mit Teilnehmern an den Koalitionsverhandlungen ins Gespräch zu kommen.

Welche Folgen hat das Wahlergebnis für mögliche Koalitionsbildungen? Wie lassen sich Erfolge von populistischen Strömungen erklären?

Diesen Fragen möchte ich gemeinsam mit euch im viertägigen Seminar in Berlin nachgehen. Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch.



Prälat Dr. Peter Klasvogt
Direktor der Kommende Dortmund

PROGRAMM

Vor dem aktuellen Hintergrund populistischer Tendenzen nicht nur in den USA, sondern ganz konkret auch in Europa (u. a. „Brexit“ in Großbritannien, „Front National“ in Frankreich) gewinnen Demokratieförderung, politisches Engagement sowie die kritische Auseinandersetzung mit Populismus und dessen Sprachrohren, insbesondere den sozialen Medien, zunehmend an Bedeutung.

Wenngleich die neue Regierung zum Zeitpunkt des Seminars noch nicht gebildet sein wird, soll vor diesem Hintergrund den möglichen Auswirkungen der Bundestagswahl, die am 24. September 2017 in Deutschland stattfindet, nachgegangen werden.



Das Programm des viertägigen Seminars zum Thema „Berlin nach der Wahl“ sieht verschiedene Stationen vor, die die Perspektiven unterschiedlicher Teilnehmer des politischen Spielfelds in den Blick nehmen:

- Besuch bei der Konrad-Adenauer-Stiftung, Auseinandersetzung mit der politischen Arbeit einer parteinahen Stiftung
- Hintergrundgespräche mit Bundespolitikern der großen Volksparteien, Beleuchtung des politischen Alltags in Berlin, Diskussion über die Auswirkungen der Wahl in vertrauter Atmosphäre
- Führung durch einen Abgeordneten durch den Reichstag
- Workshops / Kurzreferate: analytische Beleuchtung der Bedeutung und Konsequenzen des Wahlergebnisses aus politikwissenschaftlicher Sicht